

Ev. Altenhilfezentrum

Haus Salem



April 2026



Liebe Leserin und lieber Leser,

am 23. April feiern wir den *Welttag des Buches* – einen Tag, der ganz im Zeichen der Geschichten, Gedanken und Erinnerungen steht, die zwischen Buchdeckeln schlummern. Bücher sind mehr als bedrucktes Papier. Sie sind Begleiter, Trostspender, Zeitreisen und manchmal auch gute Freunde.

Viele von Ihnen haben ein Leben lang gelesen – Romane, Gedichte, Zeitungen, Briefe. Vielleicht erinnern Sie sich an die erste Bibliothek, die Sie besucht haben, an das Lieblingsbuch Ihrer Kindheit oder an die Geschichten, die Sie Ihren Kindern vorgelesen haben. Bücher haben uns durch gute und schwere Zeiten getragen, uns zum Lachen gebracht, zum Nachdenken angeregt und manchmal auch zum Träumen. Bücher sind Einblicke in andere Welten, sie nehmen uns mit auf Reisen in ferne Länder - ohne dass wir dazu aus dem Sessel aufstehen müssen.

Doch Lesen ist nicht nur eine Quelle der Freude – es ist auch ein wertvoller Beitrag zur geistigen Fitness. Studien zeigen, dass regelmäßiges Lesen das Gedächtnis stärkt, die Konzentration fördert und die Fantasie lebendig hält. Ein gutes Buch fordert den Geist, regt zum Denken an und hält die inneren Fenster weit geöffnet. Vielleicht möchten Sie auch, wenn uns der April wieder mit einem Regenschauer nach drinnen verbannt, einmal wieder mit einem Buch in die Ferne schweifen?

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen – und einen guten Start in den Frühling, auch wenn der *April launisch* sein kann!

Ihr Team des Hause Haus Salem



**Wir begrüßen herzlich unsere
neuen Bewohnerinnen und Bewohner!**

Herr Karl-Ludwig Dierksen

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

07.04.2026	Frau Thea Behrens
12.04.2026	Frau Karin Ostermann
15.04.2026	Frau Ingeborg Althaus
24.04.2026	Herr Friedhelm Dilcher
26.04.2026	Frau Annemarie Susebach
27.04.2026	Herr Walter Dimmer
29.04.2026	Herr Jürgen Umbach



Wir trauern um

† 29.03.2026 Frau Brigitte Mielenhausen



Veranstaltungshinweise

Es gibt eine Vielzahl an Wochenangeboten, die unsere Bewohner den Tafeln auf den Etagen entnehmen können. Besonders dankbar sind wir den Ehrenamtlichen, die dieses Programm tatkräftig unterstützen. An dieser Stelle informieren wir über Veranstaltungen, die etwas Besonderes darstellen. Wie heißt es so schön: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Mittwoch, 01.04.2026	10:00 Osterhasen backen
Donnerstag, 02.04.2026	10:15 Gottesdienst
Donnerstag, 09.04.2026	15:45 Singen Herr Petersmann
Donnerstag, 16.04.2026	16:00 Vorlesen Herr Klemens
Dienstag, 21.04.2026	10:00 Clownvisite
Donnerstag, 23.04.2026	16:00 Chor
Mittwoch, 29.04.2026	14:30 Kirschblütenfahrt
Donnerstag, 30.04.2026	10:30 Maikranz schmücken

Wir wünschen allen Frohe Ostern



Was war los im März:

Wie wird eigentlich Bier gebraut?

Bei einem spannenden Vortrag von Sarah Schinkel aus der Brauerei Schinkel bekamen wir einen tollen Einblick in die Geschichte des Bieres und in die Kunst des Bierbrauens.

Mit viel Begeisterung erklärte sie uns die einzelnen Schritte des Brauprozesses. Besonders interessant war, dass sie Malz und Hopfen zum Riechen und Anfassen mitgebracht hatte – so konnten wir die wichtigsten Zutaten ganz direkt kennenlernen.

Natürlich durfte auch eine kleine Bierprobe nicht fehlen.

Am Ende waren sich alle Bewohnerinnen und Bewohner einig: Dieser interessante und gesellige Nachmittag sollte unbedingt wiederholt werden!



Auf den Spuren der Brüder Grimm

Am Mittwoch, den 04.03.2026 haben wir mit unseren Bewohnern einen spannenden Ausflug in die Grimm Welt Kassel gemacht. Dort gab es jede Menge Interessantes über das Leben und Wirken der berühmten Märchensammler zu entdecken. Zum krönenden Abschluss haben wir uns dann noch ein großes Stück Torte gegönnt – einfach himmlisch!



Wie Hauskater Herr Holle von den Toten zurückkehrte

von Kristin Simos

Unser Holle freute sich Abend für Abend darauf, endlich zu seinem Spaziergang durch die Altstadt aufbrechen zu können. Sehnsüchtig wartete er vor der Haustür darauf, dass ihn endlich jemand herauslassen würde, meist verlieh er seinem Wunsch deutlichen Nachdruck mit lautem "MÄÄÄH", seine Version von dem bei Katzen üblichen "Miau".

Der Sommer kam und die Straßen unserer kleinen Stadt füllten sich am Abend wieder. Nach wie vor wurde er abends gern mal von dem ein oder anderen Nachbarn oder Bekannten wieder nach Hause geleitet. Dabei wurde er meist vorsichtig auf dem Arm getragen und protestierte dabei lautstark. Mittlerweile war er bekannt wie ein bunter ... nun ja, nicht Hund, sondern eben Kater.

Eines nachts kam er nicht nach Hause. Zunächst machten wir uns keine Sorgen – das kam schon einmal vor, dass er morgens nicht maunzend vor der Tür saß, sondern noch auf irgendeiner Mauer ein wenig vor sich hindöste. Doch es wurde Nachmittag, es wurde Abend und unser Holle kam immer noch nicht nach Hause. Wir begannen, ihn zu suchen und liefen seinen Namen rufend durch alle Straßen, Gassen und Höfe. Kein Herr Holle. Am nächsten Morgen riefen wir beim örtlichen Bauhof an, denn wir hatten gehört, dass sie es dort immer mitbekommen, wenn einem Tier etwas passiert war. Denn sie mussten die traurige Bescherung dann wieder entfernen.

Schweren Herzens riefen wir dort an. Ein freundlicher Mann am anderen Ende bestätigte unsere schlimmsten Befürchtungen: Ja, ein rötlicher Kater sei in der vergangenen Nacht überfahren worden. Ja, es sei genau an der Ecke geschehen, wo unser Kater immer eine große Straße überquerte, um im angrenzenden Park Mäuschen zu jagen. Nein, wir könnten ihn nicht sehen, um ihn zu beerdigen, zögerte der Mann, das sei nicht angeraten.

Nach dem Telefonat, brachen wir alle drei in Tränen aus. Unser Sohn sowieso, aber auch mein Mann und ich konnten nicht aufhören, um unseren "Spezialvogel" wie wir ihn immer nannten, zu trauern. Es begann eine düstere Zeit für uns, alles um uns herum

erinnerte uns an unseren felligen Liebling, der nun nicht mehr da war.

Einige Tage später feierte die beste Freundin meines Sohnes Geburtstag und ich brachte ihn gern dorthin, damit er ein wenig abgelenkt war. Kaum war ich wieder zuhause, erhielt ich eine merkwürdige SMS. "Hallo! Wie geht es euch und was ist mit Herrn Holle?", schrieb da eine junge Frau, die unseren Kater einige Zeit



zuvor einmal nachts nach Hause gebracht hatte. Ich erzählte ihr, dass es uns natürlich nicht gut ginge, schließlich sei unser wunderbarer Kater ja überfahren worden!

Sie reagierte unerwartet. Anstatt sofort ihr Beileid zu bekunden, beharrte sie eisern darauf, dass Herr Holle noch lebte. "Schön wär's," dachte ich und beharrte meinerseits darauf, dass er zwei Straßen weiter überfahren worden war. Schließlich war das ja von offizieller Seite quasi bestätigt! Wenig später schickte sie mir ein Video mit den Worten "Aber ich bin mir sicher! Er ist bei einem Freund!" Im Video deutlich zu erkennen war mein heißgeliebter

Kater!!! Er war zwar etwas zerzaust, aber wohl und munter! Mir schossen die Tränen in die Augen.

Wie sich herausstellte, wurde Herr Holle ein weiteres Mal von lieben Menschen "gerettet" - zuvor hatte er seinen Anhänger mit seiner Adresse verloren. Sie wussten also nicht, wer er war und wohin er gehörte, das Einzige, was sie tun konnten, war ihn erst einmal mitzunehmen. Sie drehten ein Video und schickten es überall hin – und auf Facebook schließlich sah es die junge Frau, die sich bei mir gemeldet hatte. In weniger als einer halben Stunde war der Kontakt zu den Rettern hergestellt und ich durfte unseren Kater abholen. Stellt euch vor, wie die Augen von unserem Soh-nemann aufleuchteten, als er nach dem Geburtstag nach Hause kam und unser Fellknäuel ihn begrüßte!

Sternzeichen



Widder 21.3.–20.4.

Mutig, energiegeladen und voller Tatendrang. Widder gehen gern neue Wege und reißen andere mit ihrer Begeisterung mit.

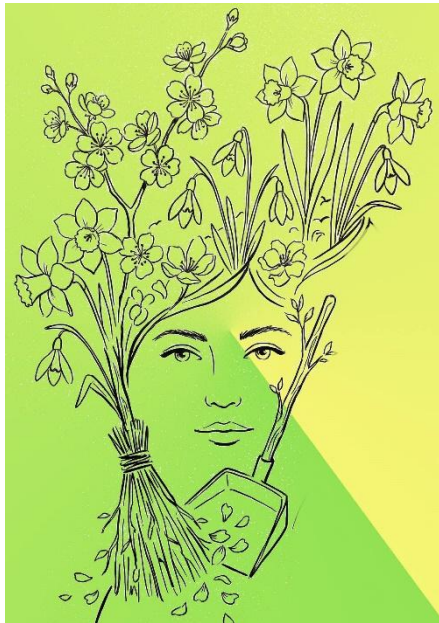


Stier 21.4.–20.5.

Bodenständig, beständig und genussfreudig. Stiere lieben Sicherheit, Natur und die schönen Seiten des Lebens.

Bauernregel: April und Weiberwill ändern sich schnell und viel.

Gesund im April: Frühjahrsputz für die Seele



Wenn draußen die ersten Blumen blühen und die Vögel wieder singen, spürt man: Der Frühling ist da. Und mit ihm die Gelegenheit, nicht nur die Fenster zu öffnen, sondern auch das eigene Herz. Ein Spaziergang im Garten oder auf dem Gelände des Hauses – vielleicht begleitet von einer Pflegekraft oder Mitbewohnerin – bringt frische Luft und neue Eindrücke. Das Licht, das Grün, das Zwitschern, all das wirkt wie Balsam für die Seele. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann auch vom Balkon oder Fenster aus die Natur beobachten – oft genügt schon der Blick ins Blühende, um sich leichter zu fühlen. Auch Gespräche mit anderen Bewohnern oder dem Pflegepersonal können Wunder wirken. Ein ge-

meinsames Erinnern an frühere Frühlingstage, ein Austausch über Lieblingsblumen oder die geliebte Gartenarbeit – das stärkt das Miteinander und bringt Wärme ins Herz.

Vielleicht ergibt sich daraus sogar ein kleines Projekt: ein bepflanzter Blumenkasten oder ein Frühlingslied, das man gemeinsam singt. Denn auch Musik ist ein Schlüssel zur inneren Frische. Ob beim Singen alter Volkslieder, beim Musizieren mit einfachen Instrumenten oder beim Zuhören – Klänge berühren, wecken Erinnerungen und schaffen Verbindung. Wer gemeinsam musiziert, spürt: Ich bin nicht allein.

Mit mehr Licht und milderem Temperaturen wird der Kopf freier, die Stimmung hebt sich, und vieles, was im Winter schwer wirkte, verliert an Gewicht. Wenn draußen alles neu beginnt, wächst auch in uns die Lust, aufzuräumen – nicht nur im Schrank, sondern auch innerlich: alte Grübeleien loslassen, sich wieder mehr zutrauen, Pläne schmieden. Begegnungen werden häufiger und leichter, und aus kleinen Gesprächen entsteht oft genau das, was guttut: Nähe, Zugehörigkeit und ein Gefühl von „Wir sind nicht allein!“

Der Frühling lädt ein, sich selbst etwas Gutes zu tun – mit kleinen Gesten, die große Wirkung haben. Und in der Gemeinschaft ist es besonders schön, diesen „Frühjahrsputz für die Seele“ gemeinsam zu erleben.

Bleiben Sie gesund!



© Crown Copyright / UK Ministry of Defence, 2015 - Foto: Joel Rosen. Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Elisabeth_Dominica. File:Queen_Elizabeth_II_March_2015.jpg. Lizenz: Open Government License v3.0.

Vorname: Elisabeth

Elisabeth ist ein sehr alter Vorname. Er geht auf das hebräische „Elischeva“ zurück und kam über das Griechische („Elisabet“) und Lateinische in die europäischen Sprachen.

Über die ursprüngliche Bedeutung wird bis heute diskutiert. Häufig wird er als „Mein Gott ist Eid/Schwur“ gedeutet – also als Ausdruck von Treue und Verlässlichkeit.

Manchmal findet sich auch die Deutung „Gott ist Fülle“ bzw. „Gott hat im Überfluss gegeben“ oder „Gott ist Vollkommenheit“. Weit verbreitet wurde der Name durch biblische Figuren, besonders Elisabeth, die Mutter Johannes des Täufers. Später trugen ihn Heilige und Königinnen, was ihm bis heute Würde und zeitlose Eleganz verleiht.

Beliebte Kurzformen sind Elli, Lissi, Liesel, Elsa oder Beth. In vielen Sprachen lebt er als Isabelle/Isabel, Lisbeth oder Elisabeth weiter.

Persönlichkeiten: 100 Jahre Königin Elisabeth II.

Am 21. April 2026 hätte Königin Elisabeth II. ihren 100. Geburtstag gefeiert. Geboren 1926 in London als Elizabeth Alexandra Mary Windsor, wurde sie 1952 zur Königin des Vereinigten Königreichs und regierte bis zu ihrem Tod im September 2022 – länger als jeder Monarch in der britischen Geschichte. Ihre Regentschaft umspannte sieben Jahrzehnte, in denen sie mehr als 100 Länder bereiste und die Monarchie durch politische, gesellschaftliche und familiäre Umbrüche führte.

Schon früh zeigte sich ihr Pflichtbewusstsein. Während des Zweiten Weltkriegs engagierte sie sich im Frauenhilfsdienst und absolvierte eine Ausbildung zur Automechanikerin. 1947 heiratete sie Prinz Philip, mit dem sie vier Kinder hatte – darunter Thronfolger Charles. Ihre Krönung 1953 wurde zum ersten Mal im Fernsehen übertragen und markierte den Beginn einer neuen Ära der Öffentlichkeitsarbeit für das Königshaus.

Elisabeth II. war nicht nur Königin des Vereinigten Königreichs, sondern auch Staatsoberhaupt zahlreicher Commonwealth-Staaten. Sie verstand es, Tradition mit Wandel zu verbinden und blieb dabei stets eine Konstante in einer sich verändernden Welt. Ihre Besonnenheit und ihr diplomatisches Geschick machten sie zu einer respektierten Figur auf internationaler Bühne – auch bei Besuchen in Deutschland, wo sie sich für die Aussöhnung nach dem Krieg einsetzte.

Privat war sie bekannt für ihre Liebe zu Pferden, Hunden und der Natur. Trotz zahlreicher Herausforderungen – von familiären Krisen bis hin zu politischen Skandalen – bewahrte sie ihre Würde und wurde für viele zum Symbol der Stabilität. Ihr Tod im Jahr 2022 auf Schloss Balmoral löste weltweit Trauer aus und hinterließ eine Lücke, die weit über Großbritannien hinaus spürbar war.

Zum 100. Geburtstag erinnern sich Menschen weltweit an sie als eine Frau, die mit Disziplin, Charme und unerschütterlicher Haltung ein Jahrhundert geprägt hat – als Königin, Mutter, Staatsfrau und moralischer Anker einer Nation. Ihre Lebensleistung bleibt unvergessen.

Mal früh, mal spät: Das Geheimnis des Osterdatums

Viele wundern sich jedes Jahr aufs Neue. Mal liegt Ostern schon im März, mal erst spät im April. Weihnachten ist immer am 24./25./26. Dezember – aber Ostern „wandert“. Der Grund dafür ist kein Zufall, sondern eine alte Regel, die Sonne, Mond und Kalender miteinander verbindet.

Ostern ist das wichtigste Fest im christlichen Jahr. Schon früh wollte man dafür einen Zeitpunkt finden, der überall gilt – und der zugleich zur biblischen Geschichte passt. Denn die Ereignisse rund um Jesu Tod und Auferstehung hängen zeitlich mit dem jüdischen Pessach Fest zusammen, das sich nach dem Mond richtet.

Darum lautet die kirchliche Faustregel bis heute: Ostern ist am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.

Als „Frühlingsbeginn“ wird dabei fest der 21. März angesetzt (auch wenn der astronomische Frühlingsanfang manchmal minimal abweicht). Der Vollmond ist ebenfalls ein „kirchlich berechneter“ Vollmond, damit es überall einheitlich bleibt.

Was bedeutet das praktisch? Gibt es kurz nach dem 21. März schon Vollmond, kann Ostern früh fallen. Kommt der Vollmond erst Wochen später, rutscht Ostern nach hinten. So ergibt sich ein Zeitraum von Ende März bis Ende April.

Das hat auch Folgen für andere Termine. Weil sich Ostern verschiebt, „wandern“ gleich mehrere Feiertage mit. Karfreitag, Ostermontag, Christi Himmelfahrt (40 Tage nach Ostern) und Pfingsten (50 Tage nach Ostern). Ein einziges Datum zieht also einen ganzen „Feiertags-Zug“ hinter sich her. Übrigens: Der Mathematiker Carl Friedrich Gauß hat eine Rechenmethode entwickelt, mit der man das Osterdatum allein aus dem Jahr bestimmen kann.

Merksatz: Weihnachten hat ein festes Datum – Ostern richtet sich nach Frühling, Vollmond und Sonntag.

Eierfärben – ein Osterbrauch von damals

Früher färbte man Ostereier oft mit Naturmitteln. Der Küchentisch wurde mit Zeitung abgedeckt, Zwiebelschalen kamen in einen Topf, dazu Wasser und ein Schuss Essig; darin wurden helle Eier gekocht und anschließend im Sud ziehen gelassen.

Rotkohl ergab Blauviolett, Kurkuma Gelb. Für Muster legte man Petersilie oder Klee aufs Ei, wickelte es in Strumpf oder Mull und knotete es fest. Jedes Ei wurde ein Unikat. Zum Schluss rieb man die Eier mit Öl oder Speckschwarte ein – fertig fürs Strohnest.

Gedichte

April, April, der weiß nicht, was er will

Verfasser unbekannt

April, April,
Der weiß nicht, was er will!
Mal Regen und mal Sonnenschein,
Dann hagelns wieder zwischendrein.

April, April,
Der weiß nicht, was er will!
Nun seht, nun seht,
Wie's stürmt und weht,

Und jetzt oh weh, oh weh!
Da fällt schon wieder dicker Schnee!
April, April,
Der weiß nicht, was er will!

Lob des Frühlings

von Ludwig Uhland

Lob des Frühlings.
Saatengrün, Veilchenduft,
Lerchenwirbel, Amselschlag,
Sonnenregen, linde Luft!

Wenn ich solche Worte finge,
Braucht es dann noch großer Dinge,
Dich zu preisen, Frühlingstag?



Rezept von der Enkelin: Oster-Nester aus Blätterteig

Zutaten:

1 Rolle Blätterteig
1 Ei
1 EL Zucker
6 EL Erdbeerkonfitüre
kleine Schokoladeneier
Puderzucker

Zubereitung:



Den Backofen auf 200 Grad Ober- und Unterhitze vorheizen. Ein Blech mit Backpapier auslegen.

Den Blätterteig ausrollen und in 14 Streifen schneiden. Immer 2 Streifen wie eine Kordel miteinander verdrehen.

Jetzt werden Nester geformt. Die gedrehte Kordel zu einem Kreis aufrollen (wie eine Schnecke) und als „Nest“ aufs Blech setzen. In der Mitte eine kleine Mulde lassen.

Die Nester mit einem verquirlten Ei bestreichen und Zucker darüber streuen und sie dann für 12 – 15 Minuten goldbraun backen.

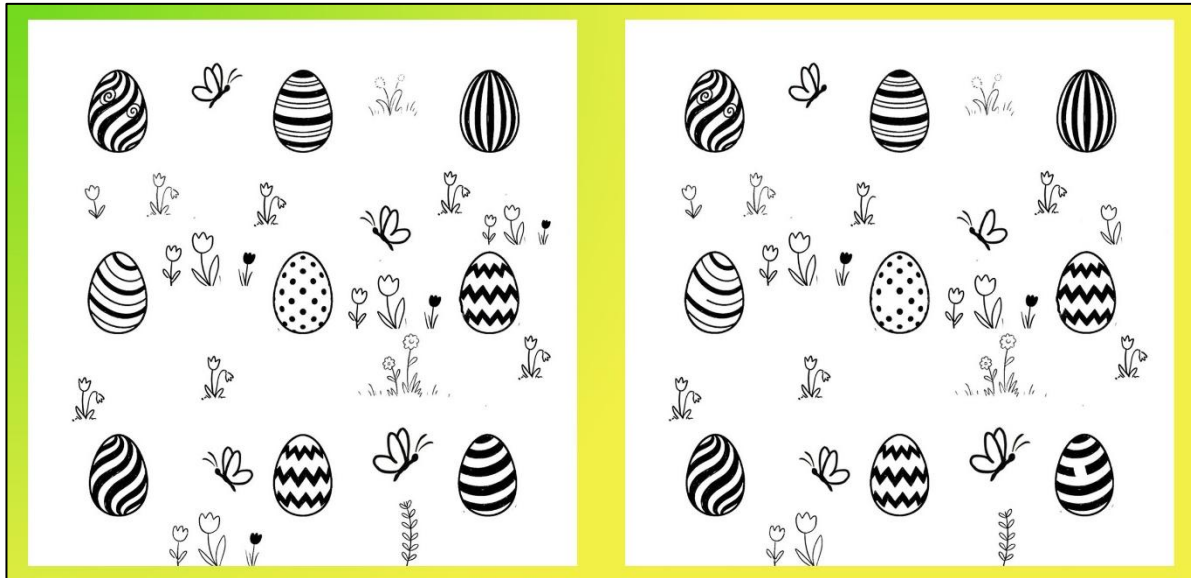
Anschließend die Mulde ggf. mit einem Löffel leicht eindrücken, die Erdbeerkonfitüre einfüllen und mit den kleinen Schokoeiern dekorieren. Mit dem Sieb etwas Puderzucker darüber verteilen.

Guten Appetit!

Rätsel

Bilderrätsel

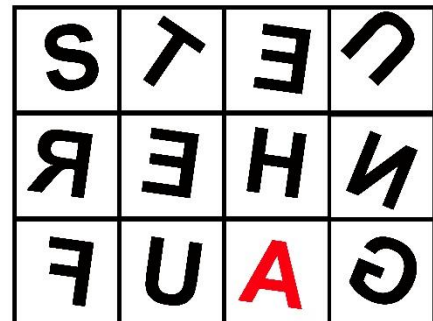
Wer findet die 10 Fehler im rechten Bild?



Wortquadrat

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Wort.

Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.



Wort Ball


Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Begriff aus dem Fußball. Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.

Sudoku

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 9 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 3 Kasten

die Ziffern von 1- 9 vorkommen



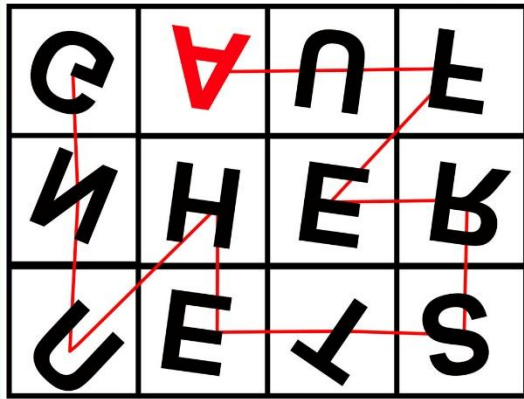
8		6			9	3		2
				4	6	7	1	
4				2				
		5	7				9	
	8	1		3		6	5	
	3				5	1		
				9				1
	2	7	5	8				
1		3	4			5		6

Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben

Hauptbestandteil der Luft	Fischkutter	▼	Zentrum	genetisch kopieren	Edelsteinimitation	▼	↻	englisches Längenmaß	kleine Wandplatte	
▶	T			↻			↻	↻	F	
Schirmherrschaft			italienischer Männername	L	Musikrichtung, Rock, n ...	↻				
▶		↻	R					Börsenansturm	I	
▶	↻				männlicher franz. Artikel		Skat Ausdruck	▶		
Ritter der Artussage	L	Temperaturmaß	▶	↻			I		↻	
▶			O			englisch: eins	↻			
Kürbisgewächs		1	2	3	4	5	6	7	8	9

Hinweis zur Lösung: Grundstoff, Material, Ausgangsmaterial

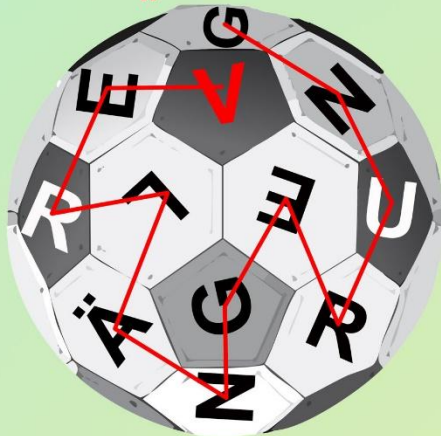
Auflösung aus dem Monat April 2026



Lösung:
AUFRSTEHUNG

Auflösung Wortquadrat:

Lösung: **VERLÄNGERUNG**



Auflösung Wort Ball:

Lösung: **WERKSTOFF**



Auflösung KW-Rätsel

1	9	3	4	7	2	5	8	6
6	2	7	5	8	1	9	3	4
5	4	8	6	9	3	2	7	1
7	3	4	9	6	5	1	2	8
9	8	1	2	3	4	6	5	7
2	6	5	7	1	8	4	9	3
4	1	9	3	2	7	8	6	5
3	5	2	8	4	6	7	1	9
8	7	6	1	5	9	3	4	2

Auflösung Sudoku:



Auflösung Bilderrätsel

Lachen ist gesund ...

Der leitende Abteilungsleiter zu seiner Mitarbeiterin. „Da haben wir ja eine Menge Arbeit reinbekommen. Womit möchten Sie zuerst anfangen?“ „Ich werde nun als erstes meine Kündigung schreiben!“

Bei Stammtisch: „Weißt du eigentlich, warum Beamte morgens immer von ihren Vorgesetzten ein Frühstück bekommen?“ „Nee, warum das?“ „Damit wenigstens der Magen arbeitet!“

An der Grenze wird das Auto der Familie Schubert angehalten. „Haben Sie Devisen?“ Frau Schubert: „Na sicher, immer lieb zueinander sein!“

Frau Schmidt bei ihrer neuen Therapeutin: „Ich bin auch sehr traurig darüber, dass mein Mann – wenn er abends nach Hause kommt – erst den Hund küsst, bevor er zu mir kommt.“ Therapeutin: „Oh, das ist wirklich merkwürdig. Bitte sind Sie doch so gut und bringen bei unserem nächsten Treffen ein Bild von ihrem Hund mit!“



Aus dem Poesiealbum

*„Aprilwind und Sonnenschein –
so darf das Leben öfter sein.“*



Küken-Kantine: heute gibt's Körnchen.

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt.
Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: Tina Schmidt
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Haus Salem
Straße: Am Johannisberg 4
Postleitzahl / Ort: 37213 Witzenhausen
Telefon: 05542/5036-300
E-Mail: info@witzenhausen-gesundbrunnen.org